

Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

An die Vorsitzende
des Rates
Frau Oberbürgermeisterin Miriam Scherff

Es informiert Sie Karin Vorberg
Anschrift Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal
Telefon (0202) 563 6818
E-Mail karin.vorberg@cdu-fraktion-wuppertal.de
Datum 12.12.2025
Drucks. Nr. VO/1024/25/2-Erg.
öffentlich

Antrag

Zur Sitzung am	Gremium
15.12.2025	Rat der Stadt Wuppertal

**Ergänzungsantrag zur Drucksache 1024/25 - Anmeldung von Förderprojekten zum Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Sportstätten", Projektauftrag 2025/2026 – Ergänzung um die Freibäder Eckbusch und Bendahl
Antrag der CDU-Fraktion vom 12.12.2025**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion beantragt, der Rat der Stadt möge wie folgt ergänzend beschließen:

1. Zusätzlich zu den bereits dargestellten Projekten „Schwimmbad Neuenhof“ und „Bandwikerbad Ronsdorf“ werden zwei weitere Projekte zur Antragstellung im Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ angemeldet:
 - a) Sanierung und energetische Modernisierung des Freibades der Wasserfreunde Wuppertal e.V. (Freibad Bendahl)
 - b) Nachhaltige Modernisierung (Beckenfolierung, Erdarbeiten und Photovoltaik) des Freibades Eckbusch
2. Die Verwaltung wird beauftragt, zur fristgerechten Antragstellung bis zum 15. Januar 2026 externe Unterstützung durch spezialisierte Beratungs- und Planungsunternehmen in Anspruch zu nehmen, um zusätzliche Projektanträge vollständig bearbeiten zu können.
3. Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt, die in diesem Beschluss berücksichtigten Projekte gleichrangig in das Antragsverfahren einzubringen und die entsprechenden Förderanträge einzureichen, allerdings nachrangig zu den Projekten gemäß Beschlussvorlage VO/1029/25.

Begründung:

I. Zum Programmrahmen – keine Beschränkung auf zwei Projekte vorgesehen

Der Förderaufruf des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Sportstätten“ enthält keine Einschränkung, wonach Kommunen nur zwei Projekte melden oder die Zahl der Anträge begrenzen müssten. Die Entscheidungsgrundlage des Bundes basiert auf Kriterien wie energetischer Wirkung, Nachhaltigkeit, Gemeinwohlorientierung, baulichem Zustand und regionaler Relevanz.

Eine angekündigte „höhere Bewilligungschance“ bei nur zwei Projekten ist programmrechtlich nicht begründbar. Eine künstliche Reduzierung kommunaler Antragstellungen vermindert die Förderchancen der Stadt Wuppertal ohne sachliche Grundlage.

II. Kapazitätsargument der Verwaltung – externe Unterstützung steht bereit

Die Verwaltung führt an, dass für weitere Projekte die internen Kapazitäten fehlen. Dieses Argument greift nicht durch:

1. Externe Unterstützung steht kurzfristig zur Verfügung.

Es gibt spezialisierte Beratungsunternehmen, die kurzfristig und fristgerecht sämtliche erforderlichen Unterlagen mit der Verwaltung erarbeiten und einreichen können.

2. Der Förderaufruf verlangt keine vollständigen Ausführungsplanungen.

Es wird lediglich eine Projektskizze mit Angaben zu Umfang, Energieeinsparungen, Zielsetzung, Bauzustand und Kostenrahmen verlangt.

3. Das Verhältnis von Aufwand zu Nutzen ist eindeutig.

Die Kosten für externe Beratung sind minimal im Vergleich zu den potenziell erheblichen Fördermitteln (mehrere Millionen Euro pro Projekt)

III. Gründe für die Aufnahme der Wasserfreunde Wuppertal

Die Wasserfreunde Wuppertal haben eine umfassende Projektskizze vorgelegt, die zentrale Förderkriterien vollständig erfüllt:

1. Hohe Bedeutung für Sport, Inklusion und Gemeinwohl

- 1.900 Mitglieder, davon 500 Kinder und Jugendliche
- jährlich rund 35.000 Schwimmbadbesuche
- Nutzung durch Schulen, Bergische Universität, Vereine, Polizei, Feuerwehr
- Inklusive Nachwuchsarbeit mit Para-Schwimmer*innen
- Offene Schwimmkurse für Nichtmitglieder

2. Keine „geschlossene Anlage“

Die Darstellung in der Beschlussvorlage, das Bad sei „nicht öffentlich“, ist unzutreffend. Es finden zahlreiche öffentliche Nutzungen statt.

3. Enormer energetischer Sanierungsbedarf

- Technik überwiegend aus den 1970er Jahren
- veraltete Pumpen, Filter, Lüftungs- und Heizsysteme
- hoher Energieverbrauch und Reparaturaufwand
- dringender Bedarf an Sanierung für Effizienz und Nachhaltigkeit

4. Keine Belastung städtischer Ressourcen

Die Wasserfreunde erklären ausdrücklich die vollständige Durchführung in Eigenregie.

IV. Gesamtwürdigung

Eine Erweiterung der Projektliste ist sportpolitisch, energetisch und haushaltswirtschaftlich geboten. Die Stadt Wuppertal kann durch die Antragstellung weiterer Projekte erhebliche zusätzliche Fördermittel gewinnen.

Der Einsatz externer Unterstützung ermöglicht eine fristgerechte Bearbeitung der Anträge, ohne die Verwaltung personell zu belasten.

Die CDU-Fraktion beantragt daher die Erweiterung der Projektliste und die zügige Antragstellung für alle vier Projekte.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Wessel Anja Vesper
Fraktionsvorsitzende
CDU-Fraktion